

# SITZUNG

Sitzungstag:

09.02.2024

Sitzungsort:

Kusel

|   |
|---|
| Namen der Mitglieder des Kreisausschusses |
|---|

Vorsitzender

Otto Rubly

Niederschriftführer

Christian Flohr

Ausschussmitglieder

Thomas Danneck

Herwart Dilly

Sven Eckert

Christine Fauß

Vertretung für Herrn Dr. Wolfgang Frey

Andreas Müller

Gerd Rudolph

Vertretung für Frau Pia Bockhorn-Tüzün

Margot Schillo

Klaus Umlauff

Kreisbeigeordnete

Erster Kreisbeigeordneter Jürgen Conrad

Kreisbeigeordneter Helge Schwab

Kreisbeigeordneter Dr. Stefan Spitzer

Verwaltung

Christoph Dinges

Susanne Lenhard

Ulrike Nagel

Raphael Reichhart

Carsten Schnitzer

Peter Simon

**Abwesend:**

Ausschussmitglieder

Pia Bockhorn-Tüzün

entschuldigt

Dr. Wolfgang Frey

entschuldigt

Xaver Jung

entschuldigt

Christoph Lothschütz

entschuldigt

# Tagesordnung

**der öffentlichen Sitzung des Kreisausschusses am Freitag, dem 09.02.2024, um  
09:00 Uhr,  
im Horst-Eckel-Zimmer (Raum 107) des Horst-Eckel-Hauses, Lehnstraße 16, in  
Kusel**

1. Partnerschaft zur Entschuldung der Kommunen in Rheinland-Pfalz (PEK-RP)  
hier: Zustimmung zur Teilnahme am PEK gemäß dem Vertragsangebot des Landes
2. Haushalt 2024  
hier: Vorstellung Gesamthaushalt und Beschlussempfehlung für Kreistag
3. Informationen

\*\*\*\*\*

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Da keine Anträge zur Ergänzung bzw. Erweiterung der Tagesordnung eingebracht wurden, konnte unmittelbar im Anschluss mit der Abhandlung der einzelnen Tagesordnungspunkte begonnen werden.

\*\*\*\*\*

|   |                          |                                       |                     |                        |
|---|--------------------------|---------------------------------------|---------------------|------------------------|
| <b>Kreisausschuss -Sitzung am 09.02.2024</b><br><i>öffentlicher Teil-</i> |                          | Gesetzliche Mitgliederzahl: <b>11</b> |                     |                        |
|   |                          | davon anwesend: <b>9</b>              |                     |                        |
| <b>TOP: 1</b>   | <b>Sache / Beschluss</b> | <b>Abstimmungsergebnis</b>            |                     |                        |
|   |                          | Dafür<br><b>8</b>                     | Dagegen<br><b>0</b> | Enthaltung<br><b>1</b> |

**Partnerschaft zur Entschuldung der Kommunen in Rheinland-Pfalz (PEK-RP)  
hier: Zustimmung zur Teilnahme am PEK gemäß dem Vertragsangebot des Landes**

Der rheinland-pfälzische Landtag hat am 25.01.2023 das Landesgesetz über die Partnerschaft zur Entschuldung der Kommunen in Rheinland-Pfalz (PEK-RP) mit breiter Mehrheit verabschiedet. Das Programm richtet sich ausdrücklich an die von einer hohen Liquiditätskreditverschuldung besonders betroffenen Kommunen und befreit diese unmittelbar und effektiv von Schulden mit einem Gesamtvolumen von 3 Milliarden Euro.

Erfasst werden alle Kommunen in Rheinland-Pfalz. Sie sollen im Rahmen des Programms in der Spitze von mehr als der Hälfte der relevanten Liquiditätskredite entlastet werden. Durch das von der Verfassung primär vorgesehene Entschuldungsinstrument der Schuldübernahme nimmt das Land den Kommunen das Zinsänderungsrisiko für die entsprechenden Schulden dauerhaft ab. Dies umfasst sowohl die Tilgungs- als auch die Zinszahlungen, sodass die mittel- und langfristige Entlastung der Kommunen deutlich über 3 Milliarden Euro hinausgehen dürfte.

Der Kreistag hat in seiner Sitzung vom 14.06.2023 der grundsätzlichen Programmteilnahme zugestimmt. Die Antragstellung erfolgte am 25.07.2023 in einem Onlineportal der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB). Das Finanzministerium hat dem Landkreis einen Vertrag zur Teilnahme am Programm PEK-RP zugesendet (siehe Anlage). Nach Rücksendung des unterschriebenen Vertrages ist mit Zusendung eines Bewilligungsbescheides seitens des Landes das Verwaltungsverfahren abgeschlossen.

Als Bemessungsgrundlage werden die Liquiditätskredite zum 31.12.2020 herangezogen. Zu diesem Stichtag hatte der Landkreis Kusel 171.300.000 € an Liquiditätskrediten aufgenommen. Hiervon werden die liquiden Mittel von rd. 1,15 Mio. € bereinigt, sodass die Bemessungsgrundlage rd. 170 Mio. € beträgt. Nach Berechnungen des Landes wurde für den Landkreis Kusel ein endgültiges Entschuldungsvolumen von 142.262.359 € in Aussicht gestellt.

Diese Teilnahme hätte erhebliche Auswirkung auf die Bilanzstruktur (Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen) sowie auch in den Folgejahren auf die Zinsbelastung im Ergebnishaushalt. Die restlich verbleibenden Liquiditätskredite sollen innerhalb von 30 Jahre getilgt werden. Nach der derzeitigen Finanzlage sind hierfür erhebliche Kraftanstrengungen und gegebenenfalls weitere Verbesserung bei den allgemeinen Finanzzuweisungen / Umlagen notwendig.

Den Mitgliedern des Kreisausschusses lag ein Entwurf des Vertrages zwischen dem Landkreis Kusel und dem Land Rheinland-Pfalz zur Teilnahme an dem Programm PEK-RP vor. Der Kämmerer der Kreisverwaltung, Herr Carsten Schnitzer, erläuterte, dass der Vertrag erst kurzfristig eingegangen sei und deswegen nur als Tischvorlage vorgelegt werden konnte. Anschließend ging er auf die wesentlichen Inhalte des Vertrages ein.

Herr Thomas Danneck (SPD) fragte, was passieren werde, wenn der Landkreis den in § 4 des Vertrages genannten Rückführungspflichten der verbleibenden Liquiditätskredite nicht nachkommen könne.

Der Vorsitzende antwortete, dass man dann zunächst vertragsbrüchig sei, die Aufsichtsbehörde die Abweichung aber möglicherweise akzeptieren werde, wenn nachgewiesen werden

könne, dass alles dafür getan wurde um den Vertrag einzuhalten. Darüber habe man natürlich mit der Aufsichtsbehörde gesprochen, schriftlich habe man das jedoch nicht.

Herr Danneck fragte daraufhin, ob man den Vertrag dann unterzeichnen könne, wenn man nicht wisse, ob man erfüllen kann.

Der Kreisbeigeordnete, Dr. Stefan Spitzer, ging auf den Zustand ein, wenn man den Vertrag nicht unterzeichne. Dann sei der Landkreis nämlich verpflichtet die kompletten Liquiditätskredite innerhalb von 30 Jahren zurückzuzahlen und das sei ja um ein Vielfaches mehr.

Auch Herr Andreas Müller (SPD) äußerte sich folgendermaßen: „unterschreiben und fertig“.

Der Vorsitzende leitete, da keine weiteren Fragen oder Wortmeldungen mehr vorlagen, zur Beschlussfassung über.

### **Beschluss:**

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, der Teilnahme am Programm „Partnerschaft zur Entschuldung der Kommunen in RLP“ (PEK-RP) gemäß dem Vertragsangebot, welches der Beschlussvorlage beigelegt ist und wesentliche Informationen zur Entschuldung enthält, zuzustimmen und beauftragt den Landrat zum Abschluss des Vertrages und zur Ausübung eines Rechtsmittelverzichtes. Gleichzeitig wird der Landrat beauftragt ggf. einen Antrag auf Gebührenerhöhung zu stellen.

|   |                          |                                       |                     |                        |
|---|--------------------------|---------------------------------------|---------------------|------------------------|
| <b>Kreisausschuss -Sitzung am 09.02.2024</b><br><i>öffentlicher Teil-</i> |                          | Gesetzliche Mitgliederzahl: <b>11</b> |                     |                        |
|   |                          | davon anwesend: <b>9</b>              |                     |                        |
| <b>TOP: 2</b>   | <b>Sache / Beschluss</b> | <b>Abstimmungsergebnis</b>            |                     |                        |
|   |                          | Dafür<br><b>5</b>                     | Dagegen<br><b>2</b> | Enthaltung<br><b>2</b> |

## **Haushalt 2024**

### **hier: Vorstellung Gesamthaushalt und Beschlussempfehlung für Kreistag**

Herr Raphael Reichhart stellte die Eckdaten zum Haushalt 2024 vor und ging anschließend auf die Forderung der Aufsichtsbehörde ein, dass der Kreistag in einer Art Eckpunktebeschluss festlege, wie das Defizit in den nächsten Jahren zurückgefahren werde.

Herr Andreas Müller (SPD) ging in diesem Zusammenhang auf die „Kleingliedrigkeit“ der Gemeinden in Rheinland-Pfalz ein. In anderen Bundesländern seien größere Gemeinden vorzufinden, welche kostengünstiger wirtschaften können. Sollte das Land die Gemeinden in den bestehenden Größen beibehalten, werde man nicht großartig sparen können.

Herr Dr. Stefan Spitzer (Kreisbeigeordneter) berichtete dazu von der Möglichkeit, dass sich Gemeinden bis 300 Einwohner hätten freiwillig zusammenschließen können. Das sei nicht geschehen.

Auch der Kreisbeigeordnete, Helge Schwab, sagte, dass die Fusionen der Verbandsgemeinden schon keine Kostenersparnis eingebracht habe und deswegen auch gemeindliche Fusionen kostenmäßig nichts bringen.

Bezüglich des Kreishaushaltes ergänzte er, dass man Klarheit in den Teilhaushalten schaffen solle um zu sehen, was eingespart werden könne.

Der Vorsitzende entgegnete, dass man immer dabei sei die Verwaltung anzupassen, der „große Batzen von Oben“ jedoch fehle.

Frau Christine Fauß (Bündnis 90/Die Grünen) kritisierte, dass sich die Haushaltskommission zu selten treffe und so auch „nicht wirklich etwas bringe“.

Ähnlich äußerte sich Frau Margot Schillo (FWG). Sie wünscht sich, dass die Haushaltskommission spätestens im November beginne am Haushalt des folgenden Jahres zu arbeiten und erwarte vom Kreis größtmögliche Anstrengungen zur Verringerung des Defizits.

Der Vorsitzende sagte dazu, dass die Haushaltskommission ja nicht den Haushalt vorbereite, sondern an einzelnen Themen arbeite, die hoffentlich zu Einsparungen führen.

Man „müsse einfach früher dran sein“ sagte der Kreisbeigeordnete Helge Schwab, da die Ortsgemeinden eigentlich auch erst aussagekräftig planen können, wenn der Kreishaushalt soweit stehe.

Der Landrat teilte mit, dass er Verstanden habe, dass der Landkreis seinen Haushalt früher aufstellen solle. Da keine weiteren Fragen oder Wortmeldungen mehr vorlagen, leitete der Vorsitzende zur Beschlussfassung über.

### **Beschluss:**

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag dem Haushaltsplan und der Haushaltssatzung des Landkreises Kusel für das Haushaltsjahr 2024, in der von der Verwaltung vorgelegten Fassung, zuzustimmen.

|   |                          |                                       |         |            |
|---|--------------------------|---------------------------------------|---------|------------|
| <b>Kreisausschuss -Sitzung am 09.02.2024</b><br><i>öffentlicher Teil-</i> |                          | Gesetzliche Mitgliederzahl: <b>11</b> |         |            |
|   |                          | davon anwesend: <b>9</b>              |         |            |
| <b>TOP: 3</b>   | <b>Sache / Beschluss</b> | <b>Abstimmungsergebnis</b>            |         |            |
|   |                          | Dafür                                 | Dagegen | Enthaltung |
|   |                          | -                                     | -       | -          |

### **Informationen**

Im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes teilte der Vorsitzende mit, dass die Gemeinde Konken den diesjährigen Bauernmarkt ausrichten werde. Der Markt solle auf Wunsch der Gemeinde jedoch ein Wochenende später als üblich, also am 21. und 22. September stattfinden.

Die Mitglieder des Kreisausschusses nahmen die Informationen des Vorsitzenden zur Kenntnis. Einwände gegen die vom Vorsitzenden vorgetragenen Informationen wurden nicht erhoben.

\*\*\*\*\*

Die Sitzung begann um 09:00 Uhr und endete gegen 10:15 Uhr.

\*\*\*\*\*

Geschlossen:

Der Vorsitzende:  
Gez.  
(Otto Rubly)  
Landrat

Der Schriftführer:  
Gez.  
(Christian Flohr)  
Kreisverwaltungsrat